

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81  
Waldschule 062 929 06 31  
Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98  
Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47  
Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 02 81  
Wohngemeinschaft „Buchsi“ 062 961 25 98

**WOLEG AG**  
Roggwil BE  
since 1986



**Wohnen –  
Lernen in  
Gemeinschaften**  
Postfach 144  
Brönnofenstrasse 33, 4914 Roggwil  
institutionsleiter@woleg.ch

## Konzept Familienbegleitung

### 1. Ausgangslage / Einleitung

In der WOLEG AG arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen. Sie alle haben ein familiäres Umfeld, in dem sie sozial vernetzt sind.

Durch die Fremdplatzierung erleben sich die Kinder / Jugendlichen oftmals als Fremdkörper oder schwarzes Schaf der Familie; umgekehrt erlebt das Familiensystem das Herauslösen des sog. „Störfaktors“ als nicht so entlastend wie erwartet.

Weiter treten die Schwierigkeiten, die vorher bestanden haben, an den Wochenenden und in den Ferien oftmals verstärkt auf, da nun die Eltern kompensieren wollen, was sie an Zeit nicht mit dem Kind erleben können. Einerseits wollen sie kooperativ mit der Institution zusammenarbeiten, andererseits ist das Bedürfnis da, alles für das Kind tun zu wollen. Ihnen fehlt jedoch oft die fachliche Begleitung dieses Umganges.

### 2. Ziele des Konzeptes

Unser Anliegen ist es, das Umfeld des Kindes / des Jugendlichen zu erhalten und zu unterstützen. Eltern, Angehörige und Vertraute wollen wir ermutigen, ihre elterlichen Fähigkeiten zu entdecken und zu nutzen zum Wohle ihres Kindes.

Dieses Konzept soll regeln, wie sich das Angebot der WOLEG AG in die Strukturen der Institution einbinden soll.

### 3. Definition Anspruchsgruppen und deren Bedürfnisse

Das Angebot richtet sich an Eltern oder Elternteile der Kinder oder Jugendlichen, die in der WOLEG AG platziert sind.

Es kann auch von andern Angehörigen (Bezugspersonen des Kindes/ des Jugendlichen) in Anspruch genommen werden.

In jedem Fall muss eine Kostengutsprache vorliegen.

### 4. Aufträge, Funktionen und Kompetenzen

Die pädagogische Leitung hat die Aufgabe, allen einweisenden Stellen über alle bestehenden Angebote zu informieren.

Diese können das Angebot für einzelne Fallführungen abrufen.

Die Familienbegleitung wird immer für eine bestimmte Zeit, in der Regel für 6 Settings, gebucht und dann neu überprüft. Diese Überprüfungen können mit den regelmässigen Standortgesprächen verbunden werden.

Der Auftrag erfolgt immer über die pädagogische Leitung.

Die Familienbegleitung ist der pädagogischen Leitung unterstellt und der auftraggebenden Behörden auskunftspflichtig.

Die Familienbegleitung darf nicht zum pädagogischen Betreuungsteam der WOLEG gehören.

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81  
Waldschule 062 929 06 31  
Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98  
Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47  
Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 02 81  
Wohngemeinschaft „Buchsi“ 062 961 25 98

**WOLEG AG**  
Roggwil BE  
since 1986



**Wohnen –  
Lernen in  
Gemeinschaften**  
Postfach 144  
Brönnofenstrasse 33, 4914 Roggwil  
institutionsleiter@woleg.ch

## 5. Mittel und Methoden

Die Familienbegleitung der WOLEG AG arbeitet vorwiegend mit der MarteMeo Methode. Diese Methode wird auch im pädagogischen Alltag der WOLEG AG angewendet.

MarteMeo ist lateinisch und heisst sinngemäss „aus eigener Kraft“. Dies macht deutlich, dass der zugrunde liegende Ansatz der Methode an den Ressourcen und am Potential der Eltern und der Kinder anknüpft.

MarteMeo ist konsequent systemisch lösungs- und ressourcenorientiert.

MarteMeo ist alltagstauglich, es werden Alltagssituationen gefilmt und analysiert, und die Erkenntnisse können unmittelbar umgesetzt werden.

Auftrag der Familienbegleitung ist:

- die Eltern in der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen
- die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken und damit die Entwicklung der Kinder zu fördern
- den Eltern neue Möglichkeiten des Umgangs mit ihren Kindern sowie mit schwierigen Familiensituationen zu eröffnen

Die Familienbegleitung verfügt über eine Ausbildung in Sozialpädagogik / Sozialarbeit, eine Zusatzausbildung in Familienbegleitung/ Coaching sowie eine Ausbildung als MarteMeo Therapeutin / Supervisorin.

## 6. Strukturen / Abläufe

Die versorgende Behörde bucht die Familienbegleitung als Paket von in der Regel 6 Settings.

Diese Settings beinhalten:

- Kontaktaufnahme, Vorstellen der Arbeitsweise,
- Aushandeln einer Vereinbarung betreffend Filmen, Datenschutz und Vertraulichkeit, zeitlicher Abstand, Ort der Beratungen;
- 5x Filmaufnahmen in der Familie (kann auch von der Familie selbst erstellt werden)
- 5x Auswertungs- und Beratungsgespräch

Nach Ablauf der vereinbarten Settings oder vor einem allfälligen Standortgespräch erstellt die Familienbegleitung einen Bericht über die stattgefundenen Beratungen. Die auftraggebende Stelle entscheidet über eine Weiterführung der Beratungen.

## 7. Konzeptüberprüfung

Das Konzept und das Angebot an sich werden nach 5 Jahren überprüft.